

# QIK

Eine Einführung in die  
Arbeitshilfe zur Selbst-Evaluation  
„Qualität in inklusiven Klassen“

Wiltrud Thies@mail.de

# Pädagogischer Anspruch der inklusiven Schule: der Verschiedenheit der SuS gerecht werden

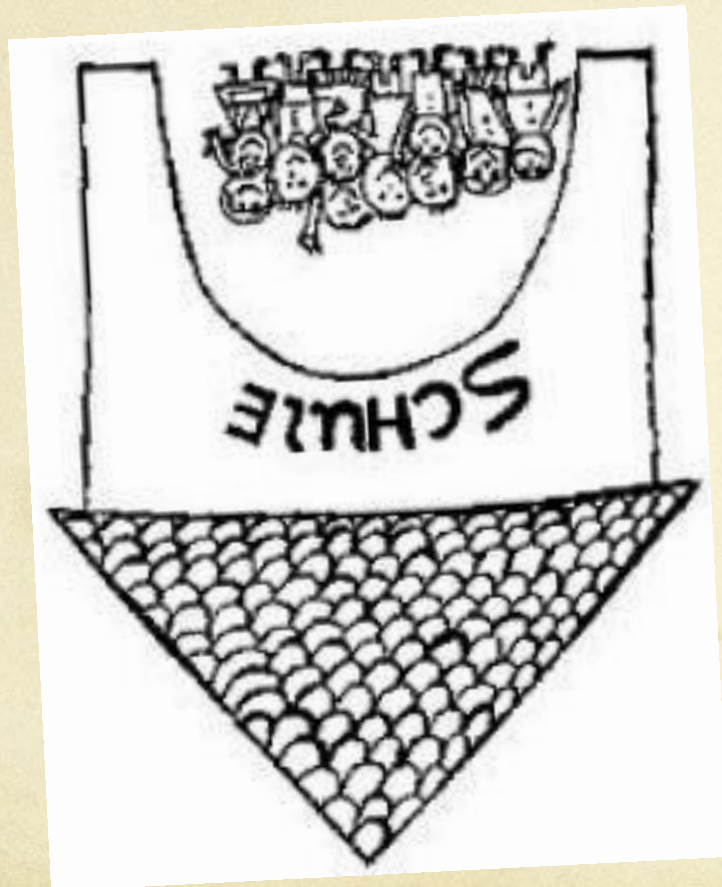
- **Heterogenität der SuS als Chance:** Unterricht mit innerer Differenzierung und Individualisierung, Wahrnehmung der sozialen Dimension als Gruppe und Arbeiten am gemeinsamen Gegenstand
- **Wertebasis:** Humanisierung und Demokratisierung von Schule, Freiheit, Solidarität, Gleichheit und Gerechtigkeit und die Unteilbarkeit dieser Prinzipien
- **Inklusive Haltung und Einstellung:** basiert auf ganzheitlichem Welt- und Menschenbild



# Prinzipien der Reformpädagogik als Grundlage des inklusiven pädagogischen Denkens und Handelns:

- SuS: aktive, sich selbst bildende Subjekte
- Lebensbegleitendes Lernen ist Prinzip für Lernende und Lehrende
- Lernen: ganzheitliches, handlungsorientiertes, lernorientiertes Lernen in Kooperation
- Erwachsene im Team: Begleiter, Berater, Interpreten, Vermittler zwischen den Lernenden und der Welt
- Lernbegleitung durch Beobachtung, Beratung, entwicklungsbegleitende Maßnahmen
- Lernwelt: vorbereitete Umgebung
- Lernkultur: rhythmisiert, gruppenübergreifend, individualisierend
- Bildungsgrundformen: Arbeit, Gespräch, Spiel und Feier als Möglichkeiten zur Kooperation der Verschiedenen
- Individueller Leistungsbegriff und Ausschöpfen des individuellen Leistungspotentials mit beschreibender/dokumentierender Beurteilungsform

# Da haben wir viel vor...



- Die Schule steht Kopf!
- So viel Veränderung.... u.a.:
  - Schülervielfalt
  - Unterricht
  - Methoden
  - Raumgestaltung
  - Lehrerrolle
  - Schülerrolle
  - Haltungen
  - ....
- Wo stehe ich / stehen wir? Was tun wir zuerst? Wo gibt es Hilfe?



# QIK-Check als Hilfsmittel für inklusive Schul- und Unterrichtsentwicklung

- Eine Arbeitshilfe auf Basis des ‚Index für Inklusion‘, entstanden in Wien 2013, Arbeitsgruppe um Marianne Wilhelm
- Ziel: Leicht handhabbares Instrument f. Lehrer/innen, die mit heterogenen Gruppen arbeiten und daran interessiert sind, sich selbst, ihren Unterricht und die Schule weiter zu entwickeln
- Im Netz verfügbar: Einfach QIK-Check ‚googeln‘ oder z.B.
  - [http://schulentwicklung.at/joomla/images/stories/inklusion/qikcheck\\_1.pdf](http://schulentwicklung.at/joomla/images/stories/inklusion/qikcheck_1.pdf)
- Meine Einschätzung:
  - Mehrfach und immer wieder einzusetzen im Gesamtteam, im Klassenteam oder auch ‚nur‘ für sich selbst
  - gut gegliedert in 5 in der Schulpraxis relevanten Ebenen auf nur 68 Seiten...
  - Inhaltlich hilfreiche Hintergrund-Texte zu allen Ebenen
  - Erlaubt schnelle Analyse des Ist-Standes und hilft bei der Formulierung von Zielformulierungen

# Die 5 Evaluations-Ebenen des QIK und ihre Themenfelder

- Ebene INKLUSION
  - Menschenbild, Werte, Ziele
- Ebene ICH
  - Meine Haltung/Einstellung; meine Kompetenzen (persönliche, Sach-, Team-,...)
- Ebene WIR
  - LehrerInnen-Team, Schulleitung, ExpertInnen aus dem inner- und außerschulischen Bereich, SchülerInnen, Erziehungsberechtigte
- Ebene STRUKTUR
  - Lerngruppe(n), Standort, Öffentlichkeit
- Ebene PRAXIS
  - Unterrichtsplanung, -durchführung, -reflexion, Beurteilung,
  - Besondere Schwerpunkte: a) Soziales Lernen, b) Interkulturelles Lernen/Mehrsprachigkeit, c) Geschlechtersensibles Lernen



# Arbeitsschritte des QIK

1. Eine themenzentrierte Ist-Analyse durchführen (Evaluationsstern)
2. Ein zugehöriges Thema zur Weiterentwicklung wählen (Entscheiden)
3. Eine Vision formulieren
4. Einen Aktionsplan entwerfen
5. Die Umsetzung reflektieren
6. Erneut evaluieren

# Den QIK praktisch kennenlernen

- Exemplarisch (und leider nur ganz kurz) zu 3 unterschiedlichen Themen der 5 Ebenen arbeiten...
  - „**Meine Kompetenzen**“ (Ebene ICH)
  - „**LehrerInnen-Team**“ (Ebene WIR)
  - „**Unterrichtsdurchführung**“ (Ebene PRAXIS)
- Methode des kooperatives Lernen ausprobieren : Individuelle Arbeit, Partnerarbeit, Plenum
- **Tipp**: konzentriert und ehrlich arbeiten – und das Ausprobieren führt gleich zu neuen Ideen!



# Zuerst **Einzelarbeit**: Ist-Stand-Analyse mit dem Evaluationsstern (AB 1-3)

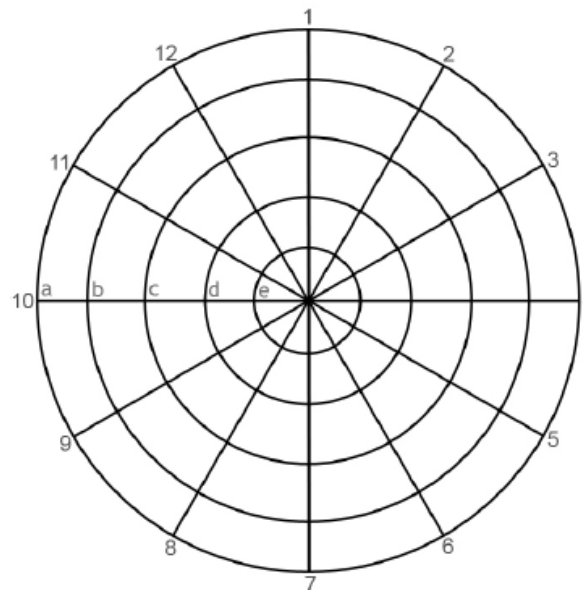
1. Aussagen von 1-12 ankreuzen (a: trifft auf jeden Fall zu, f: auf keinen Fall)
2. Kreuze verbinden (Stern entsteht)
3. Entscheiden: Weiterarbeit an Thema XY

12 Fragen – 6 Minuten

## B. Ebene ICH

### Bereich 1: Meine Haltung/Einstellung

1. Ist-Stand-Analyse: Evaluationsstern zur Selbsteinschätzung: a = trifft auf jeden Fall zu, e = trifft auf keinen Fall zu; kreuzen Sie zu den Aussagen von 1-12 an, wo Sie (bzw. Ihre Schule) auf der Skala von a-e stehen! Verbinden Sie die markierten Kreuze, sodass ein Stern entsteht!



1. Ich begegne allen SchülerInnen mit Wertschätzung.
2. Ich sehe die Unterschiedlichkeit der SchülerInnen als Chance für das Lehren und Lernen.
3. Ich nehme die Stärken und Schwächen aller SchülerInnen wahr.
4. Ich Sorge dafür, dass alle SchülerInnen die Möglichkeit zur Teilnahme am gemeinsamen Unterricht haben.
5. Ich nehme Hindernisse für die Teilnahme aller SchülerInnen am Unterricht wahr.
6. Ich versuche diese Hindernisse im Rahmen meiner Möglichkeiten zu beseitigen.
7. Ich ermutige alle SchülerInnen zum selbstständigen und eigenverantwortlichen Arbeiten.
8. Ich vermute auf die Lernfähigkeit und Lernfähigkeit aller SchülerInnen.

# Einzelarbeit, Partnerarbeit, Plenum...

- 3 Gruppen (*Abzählen im Doppel: 1 1 2 2 3 3 / 1 1 2 2 3 3 / 11 .....*)
  - 1: „**Meine Kompetenzen**“ (Ebene ICH)
  - 2: „**LehrerInnen-Team**“ (Ebene WIR)
  - 3: „**Unterrichtsdurchführung**“ (Ebene PRAXIS)
- Methode des kooperativen Lernens: **Think-Pair-Share (3-Schritt)**
  1. **INDIVIDUELLER STERN**: Persönl. Ist-Stand, Auswahl zur Weiterentwicklung (**AB 1-3**)  
(12 Fragen, 6 Minuten)
  2. **MIT PARTNER/IN** vergleichen, für 1 Themenschwerpunkt entscheiden, Vision formulieren, groben Aktionsplan entwerfen (**AB 4**)  
(Ca. 10 Minuten)
  3. **IM PLENUM**: Erfahrung mit dem Stern, gefundene Vision, Ideen für Arbeitsschritte/Umsetzung (**Ca. 15 Minuten**)



# Plenum

- **Thema 3: Unterrichtsdurchführung**
  - Was fiel Ihnen bei Ihrer **Ist-Stand-Analyse** auf?
  - Wie haben Sie ihr **Thema zur Weiterentwicklung** gefunden?  
Worum geht es dabei?
  - Welche **Visionen** haben Sie formuliert?
  - Welche **Aktionspläne** haben Sie entworfen?
- Kommentierung/Ergänzung durch themengleiche Gruppe(n)
  
- **Thema 2: LehrerInnen-Team** (dto.)
- **Thema 1: Meine Kompetenzen** (dto.)

# Abschlussreflexion

- QIK als Analyse- und Planungsinstrument
  - Einsatz für sich selbst
  - Einsatzmöglichkeiten im Klassenteam, im Schulteam, in Leitungsgruppen...
  
- Erfahrungen mit kooperativer Arbeitsform
  - Allein arbeiten, nicht sprechen
  - Mit Partner/in austauschen
  - Im Plenum diskutieren
  
- Transfer für
  - Arbeit im Team der Erwachsenen ?
  - Arbeit mit SuS ?



# Einfach anfangen? Und die Barrieren...?



Probieren Sie den QIK an Ihrer Schule aus,  
gfs. mit externer Moderation im Rahmen einer Fortbildung.

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**